

bei der Prüfung von Pilzberatern. Ihre Meinung hatte Gewicht, weil sie diese immer mit guten Argumenten zu untermauern wußte. Dabei drängte sie sich nie in den Vordergrund, sondern wirkte mehr im Stillen.

Ihr Hauptinteresse galt den Nichtblätterpilzen und da beschäftigte sie sich besonders mit der Familie *Corticaceae*. Hier fand sie ein reiches Betätigungsfeld, bei dem ohne Mikroskopieren und Zeichnen keine Erfolge zu erzielen waren. Wegen ihrem zunehmenden Bekanntheitsgrad bekam sie jetzt immer mehr Material zur Prüfung oder zur Bestimmung zugeschickt. Es entwickelte sich ein reger Briefwechsel mit zahlreichen Pilzkundlern im In- und Ausland. Diese starke Beanspruchung hatte auch ihre Grenzen. Irgendwann warnte ihr Körper sie davor, weiter so intensiv zu arbeiten. Als Biologin wußte sie diese Zeichen zu deuten und entschloß sich von einem Tag zum andern ihre mykologischen Aktivitäten aufzugeben. Ihre Gesundheit war ihr wichtiger. Viele Pilzfreunde haben ihren drastischen Schritt nicht glauben wollen. Sie blieb hart und meinte dazu: „Dies war eine Episode in meinem Leben und die ist nun vorbei.“ So sehr wir ihren Entschluß bedauern, wir müssen ihn akzeptieren. Heute lebt sie zurückgezogen, führt ihren Haushalt und ist dabei – wie sie sagt – sehr zufrieden.

Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft, bessere Gesundheit und daß ihre Zufriedenheit noch lange anhalten möge.

E. Staudt

German J. Krieglsteiner feierte seinen 60. Geburtstag!

Es ist uns eine besondere Freude, unserem Ehrenmitglied German J. Krieglsteiner zu seinem am 8. September begangenen 60. Geburtstag zu gratulieren.

Wie ich ihn kenne, hat er seinen Ehrentag durch Kartierung einiger wenig untersuchter Quadranten in irgendeinem Teil Baden-Württembergs begangen. Wie die meisten wissen, hat er sich in den letzten Jahren ganz der immensen Aufgabe der ökologischen Bestandsaufnahme der Makromyzeten Baden-Württembergs verschrieben. Weder seine angeschlagene Gesundheit, die ihm immer wieder Rückschläge beschert, noch Nackenschläge von anderen Seiten konnten ihm die Freude und den Enthusiasmus an dieser Arbeit nehmen. Ich könnte mir niemanden anderen vorstellen, der trotz all dieser Probleme und Schwierigkeiten nicht aufgibt, sondern sogar noch andere motiviert. Nicht umsonst wurde ihm vom Kosmos-Verlag 1982 die Medaille „Forscher aus Leidenschaft“ verliehen! Aus der Vielzahl seiner oft richtungsweisenden Publikationen einzelne hervorzuheben ist fast genauso unmöglich wie alle aufzuzählen. Vielleicht darf trotzdem seine „Einführung in die ökologische Erfassung der Großpilze Mitteleuropas“ herausgestellt werden, ist sie doch Platzhalter für all das, was German J. Krieglsteiner so am Herzen liegt: Die Zusammenhänge in der Natur um die Pilze herum zu erkennen, zu erforschen und Pilzfreunden wie Mykologen nahezubringen, und damit auch durch eben diese Kenntnisse die Pilze und ihre Lebensräume schützen zu lernen und zu lehren.

Wir wünschen ihm von ganzem Herzen, daß seine gesundheitlichen Probleme so weit wie möglich zurückgehen, daß seine Schaffenskraft anhält, und daß die Projekte, denen er sich gewidmet hat, zu einem ihn zufriedenstellenden Abschluß gelangen. Nicht daß er womöglich in 10 Jahren seinen 70. Geburtstag wieder im Rheintal zwischen Porlingen und Schichtpilzen verbringen muß!

Andreas Gminder